

Marginalie

Atemlos: Sex via Flatrate

Erotik elektrisiert. Daran erinnere ich mich ja noch. Aber dass sie auch digitalisiert, davon wusste ich bislang nichts. Erotik kann auch atemlos machen. Das ist ihre eher angenehme Seite. Sex kann aber auch zu Verhaltensstörungen ganzer Völker führen. Das ist dann nur noch peinlich. Vor allem, wenn die Flatrate daran schuld ist.

Es ist noch gar nicht so lange her, da unterhielt ich mich mit einer Kollegin aus der Redaktion über Sinn und Unsinn (um genau zu sein, ich sprach massiv über den Unsinn) permantener Herumsmserei (was Sie bitte als „herum-Simserei“ aussprechen), von der krankhaften Sucht der Heutigen, 24 Stunden online sein zu müssen und der seelischen Verkrüppelung, die bei vielen Jugendlichen eintritt, wenn sie mal länger als 15 Minuten NICHT auf ihren Mail-Account geschaut haben. Mein Gegenvorschlag und -Entwurf zur nervös-hektischen Tastaturfummelei, mit der die meisten durchs nicht mehr wahrgenommene Leben zappen und zappeln: **Entschleunigung**. Slow-Food statt Fastfood, Slow-Motion statt Emotion, die Souveränität der Ruhe und der eigenen Zeiteinteilung statt des krankhaften Wahns, alle zwei Minuten einen neuen Xing-Kontakt zu bestätigen.

„Denn sonst“, so meine Schlussfolgerung, „endet das ja in der völligen Absurdität. Etwa im Bett: ‚Schaaaatz, bevor ich komme, ääääh, eben noch die eine SMS‘“. Ich hielt das für eine frivole Bemerkung und erinnerte mich, unter Oswald Kolle hörten wir zum ersten Mal davon, dass gegen Orgasmusschwierigkeiten heftiges Trainieren angeraten sei – von Smsen hat er uns allerdings nichts gesagt.



So weit das eher beiläufige Gespräch. Bis dann die Realität eintrat. Nicht, dass ich selbst kurz vor dem Sex..., nein, zufällig klickte ich beim Recherchieren über ein völlig anderes Thema auf BILD.DE. Und fand mich im Deja vu wieder – und zwar nicht im Erotikschmuddelhinterzimmer der Website, sondern direkt auf der Frontpage, der Titelseite: *Siehe da, es ist so weit, Bumsen heisst heute SMSsen.* Jedenfalls wenn man den Stewardessen glauben darf, die als Vorbild für die Bild-Leser dienen, siehe Screenshot unten rechts. Ob Sexen (Bild-Wortkreation ebenfalls unten rechts), SMSsen oder Bumsen: *Hauptsache digital.* Oral, genital, digital. Vielleicht heisst das hässliche Götz-von-Berlichingen-Zitat heute ja auch schon: „Ach, simms mich doch anal.“ Ich ahnte es doch immer schon, warum Handys seit geraumer Zeit mit einer Vibrator-Funktion ausgestattet sind: Das Volk braucht es so:

Ich-ruf-Dich-an! Du zitterst vor Erregung. Leute, allmählich komme ich zum Schluss: Bekloppt sein kann auch Spaß machen.